



Presseinformation

Düsseldorf, 18.09.2019

Zusammenspiel der Künste: Drei Kooperationen von Museen und Tanzinstitutionen leiten Finale von 100 Jahre Bauhaus im Westen ein

Internationale Spitzenchoreografen wie De Keersmaecker, Forsythe und Harrell in Düsseldorf, Essen und Köln – „Konstellationen“ beginnen am 29. Oktober

Pressesprecher

Jochen Mohr

Telefon 0211 896– 4790

Telefax 0211 896– 4575

presse@mkw.nrw.de

Im Rahmen des Jubiläumsprogramms „100 Jahre Bauhaus im Westen“ kooperieren herausragende Museen und Tanzeinrichtungen in Nordrhein-Westfalen: Erstmals schließen sich unter dem Titel „Konstellationen“ in Düsseldorf die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen und tanzhaus nrw, in Essen das Museum Folkwang und PACT Zollverein sowie in Köln das Museum Ludwig und das Zentrum für Zeitgenössischen Tanz an der Hochschule für Musik und Tanz zusammen. Von den Tandems eingeladen international renommierte Choreografinnen und Choreografen wie Anne Teresa De Keersmaecker, William Forsythe und Trajal Harrell präsentieren Projekte an der Schnittstelle von Bildender Kunst und Tanz, die eigens für die jeweiligen Museumsräume entwickelt worden sind. Ausgangspunkt ist dabei die von der Bauhaus-Schule gelehrte Transdisziplinarität zwischen den Künsten. Das Land unterstützt die Kooperationen mit insgesamt rund 500.000 Euro.

„Die Verschmelzung der Künste am Bauhaus war ein Vorbote für die experimentelle Kunst- und Tanzszene, die heute in Nordrhein-Westfalen besonders ausgeprägt ist. Die drei Kooperationen würdigen diese Verbindungslinie und führen sie fort: Mit Interventionen im Museumsraum nehmen internationale Choreografinnen und Choreografen die Beziehungen zwischen Körper und Raum, Bewegung und Objekt in den Fokus. Kurz vor Ende des Jubiläumsjahrs bilden die zeitgenössischen ‚Konstellationen‘ von Tanz, Performance und Bildender Kunst einen weiteren Höhepunkt im Programm 100 Jahre Bauhaus im Westen“, sagte Kultur- und Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen.

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen und tanzhaus nrw laden mit der Choreografin Anne Teresa De Keersmaecker eine der wichtigsten Vertreterinnen der internationalen Tanzszene nach Düsseldorf ein. Bei den „Konstellationen“-Partnern Museum Folkwang und PACT Zollverein in Essen stehen der Choreograf William Forsythe und sein facettenreiches

Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
www.mkw.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709
(Georg-Schulhoff-Platz)
Rheinbahn Linien 706, 707
(Wupperstraße)

Schaffen im Mittelpunkt. Das Museum Ludwig und das Zentrum für Zeitgenössischen Tanz an der Hochschule für Musik und Tanz Köln nehmen die Ausstellung „Transcorporealities“ als Ausgangspunkt, um sich dem Museumsraum über junge, transdisziplinäre Positionen zu nähern. Eingeladen sind neben dem Choreographen Trajal Harrell Künstlerinnen und Künstler wie Flaka Haliti, Nick Mauss oder Oscar Murillo.

Choreografische Ausdrucksformen, Tanz und Kinetik im weiteren Sinne spielen in den Künsten des beginnenden 20. Jahrhunderts eine wesentliche Rolle. 100 Jahre nach den interdisziplinären Bühnenexperimenten am Bauhaus gehören Tanz und Performance zu den zentralen Positionen in der Bildenden Kunst. Weitere Einflüsse waren etwa die Folkwang-Idee, Strömungen wie Fluxus und Happening sowie das Tanztheater. Die Projekte im Rahmen der „Konstellationen“ öffnen nun als weitere Facette des Programms „100 Jahre Bauhaus im Westen“ in Nordrhein-Westfalen den Blick in die Zukunft interdisziplinärer Formate der Darstellenden und Bildenden Kunst. Sie leiten zugleich das Finale des Jubiläumsprogramms ein, das mit einem Bildungskonvent zu den Zukunftsfragen des Bauhauses im März 2020 endet.

Startschuss der „Konstellationen“ ist der 29. Oktober 2019. Nähere Informationen und Termine zu den einzelnen Veranstaltungen der Tanzdems finden Sie auf der Webseite von „100 Jahre Bauhaus im Westen“: www.bauhaus100-im-westen.de/de/erleben/tanz-theater/konstellationen

Das Programm „100 Jahre Bauhaus im Westen“ wird vom Land Nordrhein-Westfalen und den Landschaftsverbänden Rheinland (LVR) und Westfalen-Lippe (LWL) koordiniert. Schirmherrin ist Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.



Ein Projekt von

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

LVR
Qualität für Menschen